

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 24

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

daß der Staat oder die Gemeinde auch solche billige Lieferungen anzunehmen habe, bei denen die Billigkeit ausschließlich durch unternormale Löhne und übermäßige Arbeitszeiten zu stande gekommen ist.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis IV. Erstellung von eisernen Perrondächern am Aufnahmgebäude der Station Nagaz an Verfell & Cie. in Chur.

Umbau der eisernen Pfeiler und Auflager der Thurbücke bei Dffingen an der Bahnlinie Winterthur-Schwilen an Albert Buz & Co. A.-G., Basel.

Die Ausführung der Töfzerweiterung, der Korrektio n der StraÙe nach Wellnau und der Töfzbrücke daselbst an die Baumeister Jakob Rüegg in Bauma und Jacques Greutert in Hinwil.

Die Erstellung der Matengasse in Basel an K. Bernauer-Kraft, Unternehmer, Basel.

Neubau der protestantischen Kirche in Zug. Erd- und Maurerarbeiten an J. Landis; Zimmerarbeiten an Garnin & Wolf; Spenglerarbeiten an Zimmermann; Dachdeckerarbeiten an Käiser, alle in Zug; Granitarbeiten an Rosp. Winkler & Cie., Zürich; Savonnierearbeiten an Bisegger in Zug.

Neubau der Kirche in Zwingen. Maurerarbeiten an Argast & Delhasen, Baugeschäft Kannenfeldstraße, Basel; Steinhauerarbeiten an Ignaz Cueni in Röschenz, und Gerhard Scherrer in Laufen; Zimmerarbeiten an Fridolin Scherrer und Reinhard Scherrer in Zwingen. Bauleitung: Gustav Doppler, Architekt, Müllheimerstraße, Basel.

Kapuziner-Kirche Zug. Bodenbeläge an die Mosaikplattenfabrik von Dr. P. Pfiffer, Luzern.

Schulhaus-Neubau Dersikon. Lieferung von Zierkruzta und Tapeten an G. Müller-Meister, Tapetenlager, Zürich I, Gemüsebrücke.

Elektrizitätswerk Schwanden. Die Erd- und Maurerarbeiten für den zweiten Weiber am Niedernbach an M. & Th. Streiff in Schwanden.

Anbau an das Privathaus der H. C. Spälti & Cie. in Matt (Glarus). Sämtliche Arbeiten an Caspar Leuzinger-Böhni, Baumeister, Glarus. Bauleitung: Joseph Schmid-Lütschg, Architekt, Glarus.

Ausbesserung der Grunholzstraße in Goshau (St. Gallen) an die Firma Hafner-Rüffer in Gereschwil-Goshau.

Die Arbeiten für die Kanalisation des Dorfbaches in Winterlingen (Baselst. Land) an Joh. Tschudin, Maurermeister, Laufen.

Entwässerungsarbeiten auf Braunwald (Glarus). Erstellung der Sickergraben und der Wasserableitung an S. Steinmann-Foos in Niederurnen.

Straßen- und Bachkorrektio n in Aushikon-Pfäffikon (Zürich). Sämtliche Arbeiten an Joh. Ceriani, Baumeister, Rempten.

Kataster-Nachführung der Gemeinde Zimmerwald (Bern) an Geometer Schüpbach in Mumpf.

Lieferung von Holzbearbeitungsmaschinen für Gebrüder Müller, Schreiner, Waldwil (Zug). Eine kombinierte Hobelmaschine, Fräs- und Bohrmaschine, die gesamte Transmissio n an A. Müller & Cie., Brugg; Hochdruckturbine an H. Schälchlin in Zürich.

Elektrizitätsversorgung Zollikon. Die Gemeinde Zollikon hat den Bau ihrer primären und sekundären Stromverteilungsanlage und die Montage der Transformatorstationen an die Firma G. Goshweiler & Cie. in Wendikon übertragen.

Erstellung der Warmwasserheizung im alten Schulhaus Grenchen an J. Eichenberger, Zentralheizungswerkstätte, Bern.

Knaben-Schulhaus Wil (St. Gallen). Verputzarbeiten an J. Eisenegger, Baumeister; Glaserarbeiten an Schneider, Schär und Keller; Blitzableitung an Paul Weber, alle in Wil. Bauleitung: Paul Truniger, Architekt, Wil.

Reparaturen am Turm der Kirche der protestantischen Gemeinde March in Siebnen. Maurerarbeiten an Konstantin Vecchi, Siebnen; Schreinerarbeiten an Gebr. Kälin; Spenglerarbeiten an Duttweiler; Malerarbeiten an Jos. Schwyter, alle in Lachen. Bauleitung: Architekt Blattmann, Wädenswil.

Ersetzung des Röhrennetzes der Brunnenkorporation Obergoldach durch größere Röhren. Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an Carl Frei, Installationsgeschäft, Rorschach.

Wasserversorgung Weesen. Erd- und Maurerarbeiten an G. Toneatti von Kriens; Röhrenlieferung an Boshard & Cie. in Näfels. Bauleitung: Jngt. Schmid in Mels.

Wasserversorgung Brienzwiler (Bern Oberland). Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an Guggenbühl & Müller, Zürich.

Erstellung einer 600 Meter langen Brunnenleitung für das Armenhaus Braunau, Gemeinde Tobel (Thurgau). Erdarbeiten an Albert Moser in Braunau; eiserne Brunnenleitung an J. Ruffstuhl, Schmied, in Tobel.

Lieferung von zirka 60 Stück Zementröhren für die Gemeinde Begglingen an H. Stamm, Baumeister, Schleithelm.

Anstrich der eisernen Steinerbrücke bei Mlang an J. Kressig, Malermeister in Gms.

Erstellung eines Weges in der Alp Galsenfen für die Gemeinde Malans an Begardi in Malans.

Verchiedenes.

Berner Alpen-Durchstich. Kürzlich war die Rede von der Bildung eines Syndikates zur Finanzierung des Berner Alpendurchstiches, Lötjchberg oder Wildstrubel. Diese Syndikatsbildung erfolgte aus privater Initiative zu dem Zwecke, die technischen Vorstudien zu prüfen und zu ergänzen, um ein abschließendes Urteil zu ermöglichen. Hervorragende Techniker und Finanzmänner haben sich vereinigt und mit dem Lötjchbergkomitee in Verbindung gesetzt. Sie wollen innert sechs Monaten ihre Studien beenden und das Ergebnis samt einem Finanzplane vorlegen.

Montreux-Berner Oberland-Bahn. Der Schienenstrang ist nunmehr bis Zweifimmen hergestellt und bereits verkehrt die Dampfmaschine auf der ganzen Linie. Die elektrische Leitung ist bis über die Saanenmöser vorgeückt. Die ausgedehnten Holzbauten in Zweifimmen werden eifrig betrieben. Auch die Erweiterung der Bahnhofanlage der Simmentalbahn ist in vollem Gange.

Bauwesen in Zürich. Bisherige Schulhausbauten in Groß-Zürich. Das teuerste Schulgebäude, das die neue Stadt antrat und ausbaute, war das Hirschengrabenichulhaus, das 1,483,597 Fr. kostete, pro Klasse 52,746 Fr.; 1895 folgte das Sekundarschulhaus an der Feldstraße 853,514 Fr., 1898 das Schulhaus an der Klingenstrafe 834,269 Fr. und das Labaterschulhaus 669,612 Fr., 1899 Hofacker 705,738 Franken, 1900/01 die Schulhäuser auf dem Bühl 1,760,679 Fr., 1901 Leimbach 140,188 Fr. und Röslistraße 186,728 Franken und endlich 1904 das Schulhaus an der Kernstraße 1,200,000 Fr. In runder Summe macht das in einem Dezennium gegen 8 Millionen; dabei ist allerdings der größte Teil der Ausgaben für das Hirschengrabenichulhaus auf Konto der alten Stadt zu schreiben, es bleibt eben immerhin eine jährliche Barausgabe für Schulbauzwecke von 600,000 Fr., gewiß eine Leistung, die sich sehen lassen darf.

— Ein neues großes Warenhaus in Zürich ist im Bau begriffen und soll auf nächstes Frühjahr eröffnet werden. Die Firma Julius Brann ist nämlich die Erbauerin des Geschäftshauses, das unmittelbar am Eingang von Außer Roth an der Ecke Badenerstraße-Stauffacherstraße gebaut wird.

Bauwesen in Bern. Das Rathaus des äußern Standes ist vom Staat um 140,000 Fr. an Eisenhändler Christen verkauft worden. In den ersten Stock kommt das alpine Museum. Das Plainped wird für Magazine umgebaut und vermietet werden.

Bauwesen in Basel. Der Bau eines neuen Börsegebäudes am Fischmarkt ist in der Volksabstimmung vom 3./4. September angenommen worden.

Bauwesen in Schaffhausen. Herr J. Greutert-Auer beabsichtigt, im Hotel Post auf dem Herrenacker eine Saalbau te zu erstellen.

Bauwesen in Zug. Der Protestantenverein der Stadtgemeinde Zug hat den Ankauf von zirka 1300

Quadratmetern Land zur Abrundung des Kirchenbauareals gegen den Klauenhof hin beschloffen. Mit dem Bau der neuen protestantischen Kirche wird nun begonnen. Die Maurerarbeiten sollen an Baumeister Landis, die Holzarbeiten Leopold Garnin übertragen worden sein. Bei der Vergebung der Arbeiten soll überhaupt der Grundsatz der Berücksichtigung einheimischer Arbeiter und Lieferanten größtmöglich beobachtet werden.

Bauwesen in Weggis. Das Rizza des Bierwaldstätter Sees, von dem schon im 17. Jahrhundert geschrieben wurde: „Es ist ein solch lustbarlich Orth und Gelände“ und wo auf der „Schnabelweid“ Mandeln, Pflirsche und Feigen wachsen, besitzt an dem zwanzig Minuten vom Dorf in nordwestlicher Richtung gelegenen „Rigiblick“ einen Aussichtspunkt von großer Schönheit, von dem namentlich ein wunderbarer Sonnenuntergang sich bewundern läßt. Dieser Grund, wo sich eine Quelle und ein Aussichtsturm, weiter unten Restauration befinden, ging käuflich mit den vor 30 Jahren gemachten Anlagen an Herrn Dr. Neuhaus in Biel über, welcher dort eine Wasserheilanstalt errichten wollte. Nach seinem Tode ging „Rigiblick“ im zweiten Kaufe — der erste wurde rückgängig gemacht — für 127,000 Fr. an eine aus sieben Mitgliedern bestehende Gesellschaft in Luzern, an deren Spitze Regierungsrat Schumacher steht. Diese wird auf Rigiblick ein Hotel bauen, nimmt aber auch den Gedanken der Wasserheilanstalt wieder auf; sie plant ferner eine Drahtseilbahn, welche nächsten Frühling in Arbeit genommen wird. In Weggis sind zwei neue Hotels entstanden, „Alpenblick“ und „Eden“.

Bauwesen in Olten. Man schreibt dem „Margauer Tagblatt“ aus Olten: Unsere Stadt steht gegenwärtig wieder im Zeichen regster Bautätigkeit, die in erfreulicher Weise das Straßenbild zu verschönern trachtet, obgleich es ihm auch manch altersgrauen Zeugen entschwendener Zeiten wegnimmt. Die morsche, baufällige Stallung beim Hotel „Halbmond“ ist längst niedrigerissen und an ihrer Stelle wächst jetzt ein schmuckes Gebäude aus dem Boden heraus, das später moderne Magazine und einen Metzgerladen beherbergen wird. Gegenüber ist der „alte Turm“, das früher Jahrhunderte lang renommierte Gasthaus vollständig vom Erdboden verschwunden. Ein wüster Trümmerhaufen liegt jetzt da, wo unsere Vorfahren in den weiten, gastlichen Räumen zum Abendschoppen zusammen zu kommen pflegten, wo sich so manche politischen Vorgänge abspielten, wo die Landleute ihr Absteigequartier hatten und wo Meister Martin Disteli beim Becher so viele Originale zu seinen berühmten Karikaturen zu suchen pflegte und auch fand. Dort wird sich bis zum Frühjahr ein hoher, massiver Bau erheben, dessen Inneres das Lager und die Auslagen eines großen hiesigen Möbel- und Aussteuergeschäftes beanspruchen werden. An der Solothurnerstraße, Ecke Leberngasse, ist auch die alte Gerberei Christen gefallen. Hier steht bereits ein dreistöckiges Haus mit mächtigen Schaufenstern im Parterre, nach seiner Vollendung das architektonisch schönste, stattlichste Wohngebäude in der Stadt.

Das neue Gurnigel-Hotel. Die Bauarbeiten sind in den letzten Monaten so rasch gefördert worden, daß der Rohbau eingedeckt, sämtliche Schreinerarbeiten erstellt, die Gipserarbeiten im Gange sind. Gegenwärtig werden die Personenaufzüge eingerichtet und die Schlosser beginnen ihre Arbeit. Das Hotel kann zweifellos mit der Sommeraison 1905 dem Betriebe übergeben werden.

Krankenhausbau Belp. Die Gemeinde Belp beschloß letzten Sonntag einstimmig den Bau eines Krankenhauses.

Das Hotel „Jungfraublick“ in Interlaken wird auf nächste Saison vergrößert. Der Umbau samt Installation und Möblierung soll zirka 500,000 Franken kosten.

Wildbachverbauung. Der Bundesrat hat dem Kanton Bern einen Bundesbeitrag zugesichert: an die Kosten für Verbauung und Korrektur des Dorfbaches von Oberbipp (Voranschlag 59,000 Fr.), 40 Prozent, im Maximum 23,600 Fr.

Schulhausbau Egerkingen (Solothurn). Die Gemeindeversammlung von Egerkingen hat den Neubau eines Schulhauses beschloffen. Der Bau soll auf zirka Fr. 50,000 zu stehen kommen.

Bauwesen in Schänis. Am 6. d. M. wurden nebst andern zwei Baupläzen auch ein Bauplatz neben dem Rathaus für Briefträger Blumer gemeinderätlich gefertigt.

Kurort Braunwald. Ein Konsortium von Kapitalisten des Glarner Hinterlandes beabsichtigt die Erstellung einer Bahn auf Braunwald. Ein Initiativkomitee beabsichtigte am 1. September Ort und Stelle und in Balde soll auch das Trace der Bahn abgesteckt werden. Einsteilen soll aber erst ein Teilstück zur Ausführung gelangen und zwar bis zur Höhe des Stachelberges, 1150 Meter. Das andere Stück bis zur Braunwaldschulhaus-terrasse soll später erstellt werden. Man hofft, in der nächsten Session der Bundesversammlung die Konzession zu erhalten. Eine Anzahl Baupläze auf Braunwald sind bereits an verschiedene Hoteliers verkauft worden, aber die Erstellung hängt noch vom Schicksal des Bahnprojektes ab.

— Herrn Ingenieur Durrer in Glarus, bisher Adjunkt des Kantonsingenieurs, ist die Ausarbeitung des Projektes einer Drahtseilbahn Linthal-Braunwald übertragen worden.

Die neuen Arbeiten am Bürglistock. Als ein eigenartiges, feenhaftes Königreich hoch oben in der herrlichen Alpenwelt will uns der Bürglistock mit seinen weit hinaus glitzernden weißen Palast-Hotels, die abends im Strahlenlichte auf der Höhe schimmern, mit seinen prachtvollen Anlagen, seiner trefflichen Kurmusik und seinem einzig dastehenden, in schwindelnder Höhe, über den See hängenden Felsenweg, dünken. Energie, Geschick, ein kühner Gedankenflug haben all dies zu schaffen gewußt. Der jetzt 70jährige Herr Bucher-Durrer wird nicht müde in seinen großen Unternehmungen; das beweisen das nun in Luzern im Bau begriffene Palace-Hotel, welcher Bau auf drei Millionen Franken zu stehen kommen wird, und im Jahre 1905 zu Ende geführt wird und die neuen Arbeiten am Bürglistock. Die neue Felsenstraße, welche von Palace-Hotel bis zu ihrem gegen-

E. Beck

Pieterlen bei Biel - Bienne

Telephon Telephon

Telegramm-Adresse:
PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für

la. Holzcement	Dachpappen
isolirplatten	isolirteppiche
Korkplatten	

und sämtliche **Theer- und Asphaltfabrikate**
Deckpapiere

roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu
billigsten Preisen. 711

wärtigen Endpunkt 2000 m Länge auf überall 2 m Breite hat, befindet sich 470 m über dem See mit leichter Steigung. Sie wurde 1902 angefangen, in Regie gebaut und ist dieses Frühjahr zu Ende geführt worden. Die Straße, welche sehr viel Mauerwerk erheischte, ist nur teilweise in den Stein gesprengt und kostet etwa Fr. 100,000. Gegenwärtig wird nun am Endpunkte der Felsenstraße an einem Lift gearbeitet, welcher bis nächsten Frühling fertig stehen wird. Er wird eine senkrechte, teils überhängende Felsenmauer von 152 m Höhe hinanklimmen; von der Turmspitze aus bis zum Hochplateau von Hammetschwand, der höchsten Spitze des Bürgistock, wird eine eiserne 11 m lange Brücke führen. Ein horizontaler Stollen bildet den Zugang zum Lift, dann fährt er durch einen 20 m hohen Stollen, später in 24 m hohem offenen Felseneinschnitt, zuletzt kommt ein 108 m hoher Turm. Die maschinellen Anlagen kommen von der Maschinenfabrik Wüst & Co. in Seebach bei Zürich. Der Lift wird durch Elektrizität betrieben werden. Das Elektrizitätswerk Buochs liefert Kraft. Neue Arbeiter werden in diesen Tagen zugezogen, um die schon bestehende Felsenstraße auf zirka 800 m, in östlicher Richtung vom Lichtausgange aus, zu verlängern, und Herr Bucher hofft, daß die Arbeiten bis zur Saison 1905 zu Ende geführt sein werden. Die neue Straße wird bis auf den Grat, woselbst prachtvolle Ausblicke auf Urrotstock, Brunnen u. a. sind, gelangen. Das Ende vom neuen Felsenweg wird durch eine mehr als 100 m hohe senkrechte Wand hindurchführen, die Vermessungen und Arbeiten bieten viele Schwierigkeiten. Alle Arbeiten werden von Ingenieur Durrer, einem Neffen von Hrn. Bucher, geleitet.

Nachmals vom Bürgenstock. Ueber die neuen Anlagen, welche die Firma Bucher-Durrer letztes Frühjahr von ihren Hotels aus bis zur Hammetschwand hat erstellen lassen, ist in den Blättern bereits gemeldet worden. Die Ausblicke, welche man von dieser Höhenpromenade aus gegen Luzern, das Flachland und den See hinauf in die Berge genießt, sind geradezu großartig und suchen ihresgleichen weit herum. An der Erstellung des elektrischen Aufzuges auf die eine weite Rundschau bietende Spitze der Hammetschwand wird

unausgesetzt gearbeitet, so daß auf die nächstjährige Saison auch dies Kuriosum dem nach Neuem und Sonderbarem strebenden Reizepublikum wird eröffnet werden können.

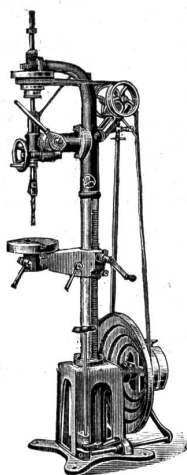
Die ebenso unermüdlige als unternehmende Hotel-Firma Bucher-Durrer will aber auch hier, im eigentlichen Sinne des Wortes gesprochen, nicht auf halbem Wege stehen bleiben. Schon hat dieselbe wieder ein neues großes Projekt im Werke, dessen Vorarbeiten vollendet sind und dessen Durchführung in nächster Zeit an die Hand genommen wird. Dasselbe besteht in einer Fortsetzung des vorerwähnten Promenadenweges nach der „oberen Matt“, von dort nach der sogenannten „Kafe“ gegenüber Wignau, und dann zurück über Obbürgen nach dem Bürgenstock.

In Bergün soll ein neues Hotel gebaut werden; die zwei bestehenden Hotels „Bis Aela“ und „Weiß-Kreuz“ haben sich in Form einer Aktiengesellschaft vereinigt und den Bau eines neuen Hotels mit etwa hundert Betten beschlossen. Die Firma Gyr, Krauer & Cie., Bank für Finanzierungen in Zürich, hat die neue Aktiengesellschaft „Vereinigte Hotels Bergün, A.-G.“ gegründet. Das Aktienkapital von 400,000 Fr. soll in Graubünden selbst unter der Hand zusammengebracht worden sein. Für das Obligationenkapital in gleicher Höhe soll eine öffentliche Emmission später in Aussicht genommen sein.

Parquetfabrik Goldach. Felix Furrer von Sils i. D. hat die Parquetfabrik von Goldach-Rorschach käuflich erworben.

† **Zimmermeister Augustin Betschart.** In M u o t a t h a l verunglückte durch Sturz von einem Dache der 40jährige Zimmermeister Augustin Betschart. Der Tod trat sofort ein. Bis zum letzten Jahre war er für 6000 Fr. in der Unfallversicherung, vernachlässigte dann deren weitere Bezahlung und gehen die 6 unerzogenen Kinder derselben verlustig.

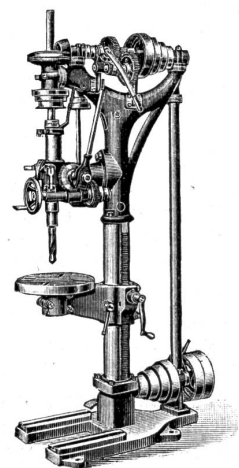
Wendelsteinbahn. Herr Ingenieur Strub in Zürich hat die Projektionsarbeiten für die Wendelsteinbahn vollendet. Laut „Frei. Ztg.“ wird in einer umfangreichen Denkschrift jetzt die Konzessionierung nachgesucht. Die Gesamtkosten der Bahn sind auf 1,450,000 Mark veranschlagt.



Spezialität:

Bohrmaschinen Drehbänke Fräsmaschinen

eigener patentierter unübertroffener Konstruktion.



Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G.
vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten.

1469